

Neuere Entwicklungen der Industriellen Beziehungen in der Schweiz

Workshop am **14. Februar 2019**
Seminar für Soziologie
Hörsaal 215
Petersgraben 27
4051 Basel

Organisiert von



**UNI
FR**
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

In Kooperation mit



**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

Während in den meisten OECD-Staaten kooperative Industrielle Beziehungen unter Druck geraten sind, wird der Schweiz trotz hoher Internationalisierung der Wirtschaft weiterhin grosse Stabilität des korporatistischen Systems attestiert. Teilweise wird sogar von einer Renaissance der Gesamtarbeitsverträge gesprochen. Gleichwohl haben sich auch die Industriellen Beziehungen in der Schweiz verändert:

Sowohl die kollektiven Organisationsstrukturen als auch die Institutionen des Schweizer Arbeitsmarktes und der Industriellen Beziehungen unterliegen stetigen Veränderungen, die zum Teil auch auf eine weitere internationalisierte Ökonomie zurückzuführen sind. Die Berufs- und Unternehmensstrukturen stehen durch die Digitalisierung unter großem Anpassungsdruck.

Der gewerkschaftliche Organisationsgrad ist schwächer geworden, dagegen scheint die Mobilisierungsfähigkeit (Arbeitskämpfe und Aktionen gegenüber der Politik) zumindest in einigen Bereichen sogar stärker geworden zu sein. Die staatlichen Regulierungen wurden zum Teil dichter.

Der **Workshop** schließt an das «1. Schweizer Gewerkschaftsforum» an der Universität Fribourg aus dem Jahr 2012 an und will die **neuere Entwicklungen der Industriellen Beziehungen in der Schweiz** diskutieren.

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl.

Wir bitten um Anmeldungen bis zum 7. Februar 2019 per
E-Mail an

farah.gruetter@unibas.ch



9.00-9.15 Uhr Begrüßung

durch Oliver Nachtwey, Andreas Rieger und Sebastian Schief

9.15-10.45 Uhr Panel I

Branchen und Institutionen

(Moderation Sebastian Schief)

Tina Büchler, Michèle Amacker und Gwendolin Mäder (IZFG der Universität Bern)

Arbeitsplatz Detailhandel im Umbruch

Patrick Ziltener (Universität Zürich) und Heinz Gabathuler

Die Bedeutung Europäischer Betriebsräte für Schweizer Unternehmen und die ArbeitnehmerInnen in der Schweiz

Heinz Gabathuler und Patrick Ziltener (Universität Zürich)

Betriebliche Arbeitnehmervertretungen in der Schweiz – eine „Grenzinstitution“ zwischen Gesetz, Sozialpartnerschaft und Unternehmenskultur

11.00-12.30 Uhr Panel II

Organisierung

(Moderation Jacqueline Kalbermatter)

Nadja Mosimann (Universität Zürich, Universität Genf), Line Rennwald (Universität Genf) und Adrian Zimmermann

The radical right, the labour movement, and the competition for the workers' vote

Sarah Schilliger (Universität Basel)

Organisierung der 'Unorganisierbaren'? Vergleichender Blick auf gewerkschaftliche Mobilisierungsprozesse im Landwirtschafts- und Hauswirtschaftssektor in der Schweiz

Christopher Kelley (Unia)

Building Power. How Organized Labor is Shaping Industrial Relations in the Changing Swiss Construction Industry

Adam Rogalewski (OPZZ)

Organising Polish workers: a comparative case study of British (Unison) and Swiss (Unia) trade union strategies

12.30-13.45 Uhr Mittagessen

13.45-15.15 Uhr Panel III

Neue Arbeitskämpfe

(Moderation Oliver Nachtwey)

Andreas Rieger (Unia)

Renaissance der Arbeitskämpfe in der Schweiz - Erfolge und Probleme

Heiner Dribbusch (WSI Düsseldorf)

Sozialer Friede und Militanz. Aspekte des Arbeitskampfs in Deutschland und der Schweiz

Heiner Heiland (TU Darmstadt) und Simon Schaupp (Universität Basel)

Digitale Entsolidarisierung oder neue Arbeitskämpfe? Eine Ethnographie widerständiger Solidaritätskulturen in der plattformvermittelten Kurierarbeit

15.30-17.20 Uhr Panel IV

Arbeit und Migration

(Moderation Matthias Schulz)

Jacqueline Kalbermatter (Universität Basel) und Sebastian Schief (Universität Fribourg)

Arbeitsbedingungen von Arbeiter_innen aus dem Asylbereich im Spiegel migrationspolitischer, sozialpolitischer und arbeitsmarktpolitischer Regulierungen

Beat Baumann (Unia)

Personenfreizügigkeit und Arbeitsmarktregulierung

Alessandro Pelizzari (Unia)

„Löhne statt Grenzen schützen“: Zur gewerkschaftlichen Debatte um das neue Migrationsregime

Ulrich Brinkmann (TU Darmstadt)

Solidarität und Skepsis. Flucht und Migration im Spannungsfeld arbeitsweltlicher Umbrüche und politischer Entwurzelung

17.20-18.00 Uhr Apéro